

# Schulexpress: Eltern sind begeistert

Ein Projekt, das Schule machen könnte

**ROTENBURG** (men) ■ 300 Jungen und Mädchen werden an der Grundschule am Grafel unterrichtet. Kein Wunder also, dass es eng wird, wenn viele von ihnen mit dem Auto zur Schule gebracht und mittags wieder abgeholt werden. Das soll bald vorbei sein – der Schulexpress (siehe Bericht auf dieser Seite) wird die Vorzeichen verändern. Die Eltern sind von dieser Idee sehr begeistert. „Es ist sinnvoll, dass die Kinder nicht mit dem Auto zur Schule gefahren werden. Wenn sie zu Fuß gehen, kommen sie ganz bestimmt auch wach an“, meinte gestern ein Vater. Eine Mutter fügte hinzu: „Mir gefällt das mit den Treffpunkten für die Kinder. Von dort aus gehen sie gemeinsam weiter – und dabei helfen die größeren den kleineren.“ Für den Polizisten Christoph Steinke – er gehört dem Präventionsteam der Rotenburger Polizeiinspektion an – ist dieses Projekt ebenfalls interessant. Er weiß von entsprechenden Interesse auch an anderen Grundschulen und kann sich vorstellen, dass eben dieses Projekt Schule machen wird. Derweil freut sich der Mobilitätsbeauftragte der Schule, Andreas Meyer, dass auch die Fahrschulen mitziehen. Sie verzichten vor 8 Uhr und zwischen 11.30 und 13.30 Uhr auf Lastwagen-Fahrstunden, um die von ihnen genutzten Straßen im Schuleinzugsbereich für die Kinder frei zu halten.

- Fahrschulen
- ziehen mit